

Bekanntmachung für Importeure in der Europäischen Union sowie in Bulgarien und Rumänien ⁽¹⁾, die im Rahmen der Verordnung (EG) Nr. 2037/2000 des Europäischen Parlaments und des Rates über Stoffe, die zum Abbau der Ozonschicht führen ⁽²⁾ im Jahr 2007 geregelte Stoffe, die zum Abbau der Ozonschicht führen, einführen wollen

(2006/C 171/07)

- I. Diese Bekanntmachung richtet sich an Unternehmen, die zwischen dem 1. Januar 2007 und dem 31. Dezember 2007 folgende Stoffe aus Ländern, die nicht der Europäischen Gemeinschaft angehören, in die Europäische Gemeinschaft einführen wollen:

- Gruppe I: FCKW 11, 12, 113, 114 oder 115
- Gruppe II sonstige vollhalogenierte FCKW
- Gruppe III Halon 1211, 1301 oder 2402
- Gruppe IV Tetrachlorkohlenstoff
- Gruppe V: 1,1,1-Trichlorethan
- Gruppe VI Methylbromid
- Gruppe VII teilhalogenierte Fluorbromkohlenwasserstoffe
- Gruppe VIII teilhalogenierte Fluorchlorkohlenwasserstoffe
- Gruppe IX Chlorbrommethan

- II. Gemäß Artikel 7 der Verordnung (EG) Nr. 2037/2000 sind mengenmäßige Beschränkungen festzulegen und sind den Herstellern und Importeuren für die Einfuhren der unter den Gruppen I bis IX des Anhangs I dieser Bekanntmachung ⁽³⁾ aufgeführten Stoffe gemäß dem Verfahren nach Artikel 18 Absatz 2 Quoten für den Zeitraum zwischen dem 1. Januar 2007 und dem 31. Dezember 2007 zuzuweisen.

Quoten sind zuzuweisen für:

- a. **Methylbromid**, bei Verwendung für Quarantäne Zwecke und Zwecke der Vorbehandlung von Lieferbehältern entsprechend den Definitionen der Vertragsparteien des Montrealer Protokolls; für kritische Verwendungszwecke gemäß den Beschlüssen IX/6, Ex.I/3, Ex.I/4 und gemäß sonstigen von den Vertragsparteien des Montrealer Protokolls festgelegten relevanten Kriterien und gemäß Artikel 3 Absatz 2 Ziffer ii) der Verordnung; sowie für von der Kommission gemäß Artikel 18 der Verordnung genehmigte Verwendungen für Quarantäne Zwecke, Zwecke der Vorbehandlung von Lieferbehältern und kritische Verwendungszwecke;
- b. Fluorchlorkohlenwasserstoffe (H-FCKW);
- c. **Wesentliche Verwendungszwecke** gemäß den Kriterien, die in den Beschlüssen IV/25 der Vertragsparteien des Montrealer Protokolls und gemäß Artikel 3 Absatz 1 der Verordnung festgelegt und von der Kommission gemäß Artikel 18 der Verordnung genehmigt wurden. Eine getrennte Bekanntmachung über wesentliche Verwendungszwecke wurde bereits veröffentlicht;
- d. **Verwendung als Ausgangsstoff**: Umwandlung eines geregelten Stoffes, wobei die gesamte Menge in einen anderen als den ursprünglichen Zustand übergeführt wird;
- e. **Verwendung als Verarbeitungshilfsstoff**: geregelte Stoffe, die als chemische Verarbeitungshilfsmittel in bestehenden Anlagen, die unbedeutende Emissionen verursachen, zum Einsatz kommen;
- f. **Vernichtung**: geregelte Stoffe, die nach einem von den Vertragsparteien des Montrealer Protokolls anerkannten Verfahren, durch das der Stoff vollständig oder zu einem wesentlichen Teil dauerhaft umgewandelt oder abgebaut wird, vernichtet werden sollen.

⁽¹⁾ Vorbehaltlich des endgültigen Beschlusses der EU, der notwendig ist, um den 1.1.2007 als Zeitpunkt des Beitritts zur EU zu bestätigen.

⁽²⁾ ABl. L 244 vom 29.9.2000, S. 1. Zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 29/2006, ABl. L 6 vom 11.1.2006, S. 27.

⁽³⁾ Geregelte Stoffe oder Gemische, die in einem anderen verarbeiteten Erzeugnis, aber nicht in Behältern für den Transport oder die Aufbewahrung des Stoffes eingeführt werden, sind von dieser Bekanntmachung nicht betroffen.

Die Menge, die 2007 von Herstellern und Importeuren in der Europäischen Gemeinschaft in Verkehr gebracht und/oder für den Eigenbedarf verwendet werden darf, berechnet sich:

- für Methylbromid, das von 1996-1998 (Durchschnitt) für Quarantäne Zwecke und Zwecke der Vorbehandlung von Lieferbehältern bestimmt war, nach Artikel 4 Absatz 2 Ziffer iii;
- gemäß Artikel 4 Absatz 4 darf Methylbromid in Verkehr gebracht und verwendet werden zur Deckung des lizenzierten Bedarfs für kritische Verwendungszwecke solcher Verwender, wie sie in Artikel 3 Absatz 2 definiert werden. Die Zuweisungen von Methylbromid für kritische Verwendungszwecke gehen an zugelassene Begaser, die anschließend einen Importeur/Lieferanten mit der Lieferung der genehmigten Menge Methylbromid beauftragen können. Importeuren/Lieferanten werden nicht direkt Quoten von Methylbromid für kritische Verwendungszwecke zugewiesen;
- für H-FCKW nach Artikel 4 Absatz 3 Ziffer i.

III. Unternehmen, die H-FCKW importieren, können wie folgt eingestuft werden: ⁽¹⁾

- **Importeure** in der EU-15 sowie in Bulgarien und Rumänien, die im Jahr 1999 bzw. — im Falle der am 1. Mai 2004 beigetretenen Mitgliedstaaten — im Jahr 2002 oder 2003 H-FCKW in die Europäische Gemeinschaft eingeführt haben und in Verkehr bringen wollen, diese aber nicht produzieren,
- **Hersteller** in der Europäischen Gemeinschaft in der EU-15 sowie in Bulgarien und Rumänien, die im Jahr 1999 bzw. — im Falle der am 1. Mai 2004 beigetretenen Mitgliedstaaten — im Jahr 2002 oder 2003 für den Eigenbedarf zusätzlich H-FCKW eingeführt haben, um diese in der Europäischen Gemeinschaft in Verkehr zu bringen.

IV. Die Einfuhrmengen zwischen dem 1. Januar 2007 und dem 31. Dezember 2007 unterliegen Einfuhrlicenzen. Gemäß Artikel 6 der Verordnung dürfen Unternehmen nur dann geregelte Stoffe einführen, wenn sie im Besitz einer von der Kommission ausgestellten Einfuhrlicenz sind.

V. Gemäß Artikel 22 der Verordnung ist die Einfuhr neuer, in Anhang II dieser Verordnung aufgeführter Stoffe verboten, außer zur Verwendung als Ausgangsstoff.

VI. Im Rahmen dieser Verordnung werden die Mengen von Stoffen anhand ihres Ozonabbaupotentials (Ozone Depleting Potential, ODP) berechnet ⁽²⁾.

VII. Die Kommission fordert Unternehmen, denen für das Jahr 2006 keine Quote zugeteilt wurde und die bei der Kommission für den Zeitraum vom 1. Januar 2007 bis zum 31. Dezember 2007 die Zuteilung einer Quote beantragen möchten, hiermit auf, dies der Kommission spätestens bis zum 1. September 2006 mitzuteilen.

Schutz der Ozonschicht
Europäische Kommission
Generaldirektion Umwelt
Referat ENV.C.4 — Industrieemissionen und Schutz der Ozonschicht
BU-5 2/200
B-1049 Brüssel
Fax: (32-2) 292 06 92
E-Mail: env-ods@ec.europa.eu

VIII Unternehmen, denen im Jahr 2006 eine Quote zugeteilt wurde, sollten ihre Erklärung anhand der Formulare abgeben, die auf der Seite <http://ec.europa.eu/environment/ozone/ods.htm> des EUROPA-Servers geladen werden können. Die Kommission wird nur die Anträge berücksichtigen, die bis zum 1. September 2006 eingehen.

Eine Kopie des Lizenzantrags ist an die zuständige Behörde des betreffenden Mitgliedstaats zu senden (siehe Anhang II).

⁽¹⁾ Die Verwendung von H-FCKW-Einfuhrdaten für 2002/2003 im Falle der EU-Mitgliedstaaten, die der EU am 1. Mai 2004 beigetreten sind, erfolgt vorbehaltlich der endgültigen Annahme der Änderung der Verordnung (EG) Nr. 2037/2000, nach der künftig statt des Basisjahrs 1999 der Durchschnitt von 2002/2003 herangezogen wird.

⁽²⁾ Gemische: Bei der Ermittlung der Menge ist nur die im Gemisch enthaltene Menge des geregelten Stoffes zu berücksichtigen. 1,1,1-Trichlorethan wird immer mit Stabilisierungsmitteln in den Verkehr gebracht. Die Importeure sollten sich beim Lieferanten erkundigen, wie hoch der Anteil an Stabilisierungsmitteln ist, der vor der Berechnung der gewichteten Tonnage abzuziehen ist.

- IX. Nach Eingang der Anträge wird die Europäische Kommission diese prüfen und für jeden Hersteller und Importeur in Abstimmung mit dem in Artikel 18 genannten Verwaltungsausschuss Quoten festlegen. Die zugeteilten Quoten werden auf der ODS-Webseite unter <http://ec.europa.eu/environment/ozone/ods.htm> veröffentlicht; die Entscheidung wird jedem Antragsteller per Post mitgeteilt.
- X. Um im Jahr 2007 geregelte Stoffe einführen zu können, müssen Unternehmen, denen eine Quote zugeteilt wurde, bei der Kommission über die ODS-Webseite mit dem entsprechenden Formular einen Antrag auf eine Einfuhrlizenz stellen. Nachdem sich die Dienststellen der Kommission vergewissert haben, dass der Antrag den genehmigten Quoten entspricht und die Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 2037/2000 erfüllt, wird eine Einfuhrlizenz erteilt. Die Kommission behält sich das Recht vor, eine Einfuhrlizenz zu verweigern, wenn der einzuführende Stoff nicht seiner Beschreibung entspricht, für einen anderen als den genehmigten Zweck verwendet werden könnte oder nicht entsprechend der Verordnung eingeführt werden kann.
- XI. Importeure zurückgewonnener oder aufgearbeiteter Stoffe müssen bei jedem Lizenzantrag zusätzliche Angaben über Herkunft und Bestimmung des Stoffes und dessen vorgesehene Verarbeitung machen. Außerdem kann eine Analysebescheinigung verlangt werden. Da Importeure über Vernichtungseinrichtungen verfügen müssen, sollte der Besitzer dieser Einrichtung eine Lizenz für die Einfuhr von zu vernichtenden ODS beantragen.
-

ANHANG 1

Erfasste Stoffe

Gruppe	Stoffe	Ozonabbau-potenzial (1)
Gruppe I	CFCl ₃ (FCKW 11)	1,0
	CF ₂ Cl ₂ (FCKW 12)	1,0
	C ₂ F ₃ Cl ₃ (FCKW 113)	0,8
	C ₂ F ₄ Cl ₂ (FCKW 114)	1,0
	C ₂ F ₅ Cl (FCKW 115)	0,6
Gruppe II	CF ₃ Cl (FCKW 13)	1,0
	C ₂ FCl ₅ (FCKW 111)	1,0
	C ₂ F ₂ Cl ₄ (FCKW 112)	1,0
	C ₃ FCl ₇ (FCKW 211)	1,0
	C ₃ F ₂ Cl ₆ (FCKW 212)	1,0
	C ₃ F ₃ Cl ₅ (FCKW 213)	1,0
	C ₃ F ₄ Cl ₄ (FCKW 214)	1,0
	C ₃ F ₅ Cl ₃ (FCKW 215)	1,0
	C ₃ F ₆ Cl ₂ (FCKW 216)	1,0
	C ₃ F ₇ Cl (FCKW 217)	1,0
Gruppe III	CF ₂ BrCl (Halon 1211)	3,0
	CF ₃ Br (Halon 1301)	10,0
	C ₂ F ₄ Br ₂ (Halon 2402)	6,0
Gruppe IV	CCl ₄ (Tetrachlorkohlenstoff)	1,1
Gruppe V	C ₂ H ₃ Cl ₃ (2) (1,1,1- Trichlorethan)	0,1
Gruppe VI	CH ₃ Br (Methylbromid)	0,6
Gruppe VII	CHFBr ₂	1,00
	CHF ₂ Br	0,74
	CH ₂ FBr	0,73
	C ₂ HFBBr ₄	0,8
	C ₂ HF ₂ Br ₃	1,8
	C ₂ HF ₃ Br ₂	1,6
	C ₂ HF ₄ Br	1,2
	C ₂ H ₂ FBr ₃	1,1
	C ₂ H ₂ F ₂ Br ₂	1,5
	C ₂ H ₂ F ₃ Br	1,6
	C ₂ H ₃ FBr ₂	1,7
	C ₂ H ₃ F ₂ Br	1,1
	C ₂ H ₄ FBr	0,1
	C ₃ HFBBr ₆	1,5
	C ₃ HF ₂ Br ₅	1,9
	C ₃ HF ₃ Br ₄	1,8
	C ₃ HF ₄ Br ₃	2,2
	C ₃ HF ₅ Br ₂	2,0

Gruppe	Stoffe	Ozonabbau-potenzial (1)
	C ₃ HF ₆ Br	3,3
	C ₃ H ₂ FBr ₅	1,9
	C ₃ H ₂ F ₂ Br ₄	2,1
	C ₃ H ₂ F ₃ Br ₃	5,6
	C ₃ H ₂ F ₄ Br ₂	7,5
	C ₃ H ₂ F ₅ Br	1,4
	C ₃ H ₃ FBr ₄	1,9
	C ₃ H ₃ F ₂ Br ₃	3,1
	C ₃ H ₃ F ₃ Br ₂	2,5
	C ₃ H ₃ F ₄ Br	4,4
	C ₃ H ₄ FBr ₃	0,3
	C ₃ H ₄ F ₂ Br ₂	1,0
	C ₃ H ₄ F ₃ Br	0,8
	C ₃ H ₅ FBr ₂	0,4
	C ₃ H ₅ F ₂ Br	0,8
	C ₃ H ₆ FBr	0,7
Gruppe VIII	CHFCl ₂ (H-FCKW 21) (3)	0,040
	CHF ₂ Cl (H-FCKW 22) (3)	0,055
	CH ₂ FCl (H-FCKW 31)	0,020
	C ₂ HFCl ₄ (H-FCKW 121)	0,040
	C ₂ HF ₂ Cl ₃ (H-FCKW 122)	0,080
	C ₂ HF ₃ Cl ₂ (H-FCKW 123) (3)	0,020
	C ₂ HF ₄ Cl (H-FCKW 124) (3)	0,022
	C ₂ H ₂ FCl ₃ (H-FCKW 131)	0,050
	C ₂ H ₂ F ₂ Cl ₂ (H-FCKW 132)	0,050
	C ₂ H ₂ F ₃ Cl (H-FCKW 133)	0,060
	C ₂ H ₃ FCl ₂ (H-FCKW 141)	0,070
	CH ₃ CFCl ₂ (H-FCKW 141b) (3)	0,110
	C ₂ H ₃ F ₂ Cl (H-FCKW 142)	0,070
	CH ₃ CF ₂ Cl (H-FCKW 142b) (3)	0,065
	C ₂ H ₄ FCl (H-FCKW 151)	0,005
	C ₃ HFCl ₆ (H-FCKW 221)	0,070
	C ₃ HF ₂ Cl ₅ (H-FCKW 222)	0,090
	C ₃ HF ₃ Cl ₄ (H-FCKW 223)	0,080
	C ₃ HF ₄ Cl ₃ (H-FCKW 224)	0,090
	C ₃ HF ₅ Cl ₂ (H-FCKW 225)	0,070
	CF ₃ CF ₂ CHCl ₂ (H-FCKW 225ca) (3)	0,025
	CF ₂ ClCF ₂ CHClF (H-FCKW 225cb) (3)	0,033
	C ₃ HF ₆ Cl (H-FCKW 226)	0,100
	C ₃ H ₂ FCl ₅ (H-FCKW 231)	0,090
	C ₃ H ₂ F ₂ Cl ₄ (H-FCKW 232)	0,100
	C ₃ H ₂ F ₃ Cl ₃ (H-FCKW 233)	0,230
	C ₃ H ₂ F ₄ Cl ₂ (H-FCKW 234)	0,280
	C ₃ H ₂ F ₅ Cl (H-FCKW 235)	0,520

Gruppe	Stoffe	Ozonabbau-potenzial ⁽¹⁾
	C ₃ H ₃ FCl ₄ (H-FCKW 241)	0,090
	C ₃ H ₃ F ₂ Cl ₃ (H-FCKW 242)	0,130
	C ₃ H ₃ F ₃ Cl ₂ (H-FCKW 243)	0,120
	C ₃ H ₃ F ₄ Cl (H-FCKW 244)	0,140
	C ₃ H ₄ FCl ₃ (H-FCKW 251)	0,010
	C ₃ H ₄ F ₂ Cl ₂ (H-FCKW 252)	0,040
	C ₃ H ₄ F ₃ Cl (H-FCKW 253)	0,030
	C ₃ H ₅ FCl ₂ (H-FCKW 261)	0,020
	C ₃ H ₅ F ₂ Cl (H-FCKW 262)	0,020
	C ₃ H ₆ FCl (H-FCKW 271)	0,030
Gruppe IX	CH ₂ BrCl Halon 1011/ Chlorbrommethan	0,120

⁽¹⁾ Das Ozonabbaupotenzial wird anhand der derzeitigen Kenntnisse ermittelt und auf der Grundlage der Beschlüsse der Vertragsparteien des Montrealer Protokolls über Stoffe, die zum Abbau der Ozonschicht führen, regelmäßig überprüft und aktualisiert.

⁽²⁾ Diese Formel bezieht sich nicht auf 1,1,2-Trichlorethan.

⁽³⁾ Kennzeichnet den Stoff mit der wirtschaftlich größten Bedeutung nach dem Protokoll.

NEUE STOFFE

ANEXO II/PRÍLOHA II/BILAG II/ANHANG II/LISA II/ΠΑΡΑΡΤΗΜΑ II/ANNEX II/ANNEXE II/ALLEGATO II/
II PIELIKUMS/II PRIEDAS/II. MELLÉKLET/ANNESS II/BIJLAGE II/ZÁŁĄCZNIK II/ANEXO II/PRÍLOHA II/PRILOGA II/
LIITE II/BILAGA II

BELGIQUE/BELGIË

Mr Alain Wilmart
Ministère Fédéral des Affaires Sociales de la Santé Publique et de l'Environnement
Place Victor Horta, 40 — Bte 10
B-1060 Bruxelles

ČESKÁ REPUBLIKA

Mr Jakub Achrer
Ministry of the Environment of the Czech Republic
Air Pollution Prevention Department
Vršovická 65
CZ-100 10 Prague 10

DANMARK

Mr Mikkel Aaman Sørensen
Miljøstyrelsen (EPA)
Strandgade 29
DK-1401 Copenhagen K

DEUTSCHLAND

Mr Rolf Engelhardt
Ministry for Environment
Dept. IG 11 5
P.O. Box 120629
D-53048 Bonn

EESTI

Ms Valentina Laius
Ministry of the Environment of the Republic of Estonia
Environment Management and Technology Department
Narva mnt 7A
EE-Tallin 15172

ΕΛΛΑΣ

Ms Sotiria Koloutsou-Vakakis, Environmental Engineer, Ph.D.
Ministry for the Environment, Physical Planning and Public Works
Directorate General for the Environment, Division for Air Pollution and Noise Monitoring
Department of Air Quality
147 Patission — GR-112 51 Athens

ESPAÑA

Mr Alberto Moral Gonzalez
Ministerio de Medio Ambiente
Subdirección General de Calidad Ambiental
Pza San Juan de la Cruz s/n
ES-28071 Madrid

FRANCE

Mr Vincent Szeleper
Ministère de l'Écologie
DPPR/BSPC
20, avenue de Ségur
F-75302 Paris 07 SP

IRELAND

Mr Patrick O'Sullivan
Inspector (Environment)
Dept of Environment Heritage and Local Government
Custom House
Dublin 1
Ireland

ITALIA

Mr Alessandro Giuliano Peru
Dept of Environment and Territory
DG per la ricerca Ambientale e lo Sviluppo
Via Cristoforo Colombo 44
I-00147 Roma

ΚΥΠΡΟΣ

Dr. Charalambos Hajipakkos
Environment Service
Ministry of Agriculture, Natural Resources and Environment
CY — Nicosia

LATVIJA

Mr Armands Plate
Ministry of Environment
Environmental Protection Department
Peldu iela 25
LV-1494 Rīga

LIETUVA

Ms Marija Teriosina
Ministry of Environment
Chemicals Management Division
Jaksto str. 4/9
LT-2600 Vilnius

LUXEMBOURG

Mr Pierre Dornseiffer
Administration de l'Environnement
Division Air/Bruit
16, rue Eugène Ruppert
L-2453 Luxembourg

MAGYARORSZÁG

Mr Robert Toth
PO Box 351
Ministry of Environment and Water
Department for Air Pollution and Noise Control
HU-1394 Budapest

MALTA

Ms Charmaine Ajoa Vassallo
Malta Environment and Planning Authority
Environment Protection Directorate
Pollution Prevention and Control Unit
Industrial Estate Kordin
MT-Paola

NEDERLAND

Ms Gudi Alkemade
Climate Change Directorate
Ministry of Environment
PO Box 30945
2500 GX Den Haag
Nederland

ÖSTERREICH

Mr Paul Krajnik
Ministry of the Agriculture, Forestry, Environment and Water Management
Chemicals Department
Stubenbastei 5
AT-1010 Wien

POLSKA

Mr Janusz Kozakiewicz
Industrial Chemistry Research Institute
Ozone Layer Protection Unit
8, Rydygiera Street
PL-01-793 Warsaw

PORTUGAL

Dra. Cristina Vaz Nunes
Ministério do Ambiente
Rua da Murgueira 9/9A –Zambujal Ap. 7585
PT-2611-865 Amadora

SLOVENIJA

Ms Irena Malešič
Ministry of the Environment and Spacial Planning
Environmental Agency of the Republic of Slovenia
Vojkova 1b
SLO-1000 Ljubljana

SLOVENSKO

Mr Lubomír Žiak
Ministry of the Environment
Air Protection Department
Nám. E. Štúra 1
SK-812 35 Bratislava

SUOMI/FINLAND

Mrs Eliisa Irpola
Finnish Environment Institute
Chemicals Division
Mechelininkatu 34 A
FIN-00260 Helsinki

SVERIGE

Ms Maria Ujfalusi
Swedish Environmental Protection Agency
Naturvårdsverket
Blekhölmsterassen 36
S-106 48 Stockholm

UNITED KINGDOM

Mr Stephen Reeves
Global Atmosphere Division
UK Dept of Environment, Food and Rural Affairs
3rd floor — zone 3/A3
Ashdown House
123 Victoria Street
London SW1E 6DE
United Kingdom

BULGARIA

Irina Sirashka
Global Atmospheric Processes Dept
Ministry of Environment and Water
22 Maria-Louisa Str.
BG-1000 Sofia

ROMANIA

Rodica Ella Morohoi
Ministry of Environment and Waters Management
12, Libertatii Bv, District 5
Bucharest
